



Iris Wälter-Bergob

Wisch und weg: Die Flächen-desinfektion als elementarer Bestandteil der Hygienekette

Sie sind nicht nur unsichtbar, sondern auch unberechenbar: Keime, Bakterien, Viren, Pilze und die damit einhergehenden Krankheiten. Dabei werden sie keineswegs ausschließlich über Patienten, Behandler, Instrumente oder das während der Behandlung angewandte Zubehör übertragen. Oft unterschätzt, geht auch vom Praxismobiliar sowie von allgemein vorhandenen Oberflächen ein latentes Übertragungsrisiko aus. Um dies auszuschließen und die Gefahr der Kreuzkontamination zu verringern, ist eine regelmäßige, gewissenhaft durchgeführte Flächen-desinfektion besonders wichtig. Ganz nach dem Motto „Wisch und weg“ beleuchtet der folgende Artikel die Details einer angemessenen Wisch- bzw. Sprüh-desinfektion im Behandlungszimmer sowie die spezifischen Anforderungen an die passenden Desinfektionsmittel und deren Vorteile.

Abdeckung der Flächen

Um den Desinfektions- und Reinigungsaufwand so gering wie möglich zu halten und den Kontaminationsschutz diverser Gegenstände zu gewährleisten, werden schwer zu reinigende Flächen im näheren Umfeld des Behandlungsareals abgedeckt. Für die Abdeckung sind idealerweise keimarme Materialien zu verwenden, die entweder nach einer Behandlung entsorgt oder entsprechend aufbereitet werden. Doch nicht alle Flächen können einfach und problemlos abgedeckt werden. Diese müssen deshalb nach jeder Behandlung fachgerecht desinfiziert werden. Speziell nach Kontakt oder Kontamination mit Aerosolen ist eine gewissenhafte Flächen-desinfektion von besonderer Bedeutung.

Arten der Flächen-desinfektion

Die gängigen und zugelassenen Arten der Flächen-desinfektion beziehen sich auf die Wisch- und die Sprüh-desinfektion. Sprühen allein genügt allerdings nicht, da auf diese Weise die Kleinstflächen zwischen den aufgespritzten Tröpfchen nicht angemessen desinfiziert werden können. Auch die Wisch-desinfektion kann singular betrachtet nicht

alle Bereiche ausreichend abdecken. Deshalb werden diese beiden Arten immer nach dem Prinzip „Sprühen – Wischen“ miteinander kombiniert.

Bei der Sprüh-desinfektion sollte der Radius von zwei Metern beachtet werden. Bei diesem Vorgang sind daher immer Handschuhe, Schutzbrille sowie Mund- und Nasenschutz zu tragen.

Im Allgemeinen ist der Wisch-desinfektion der Vorzug zu geben. Gründe hierfür sind, dass die Sprüh-desinfektion eine Aerosolbildung verursacht und auch die Benetzung der Flächen durch eine Wisch-desinfektion gleichmäßiger erfolgen kann. Eine alleinige Sprüh-desinfektion kommt nur für Gegenstände infrage, die aufgrund der räumlichen Verhältnisse nicht per Wisch-desinfektion erreicht werden können. Nach dem gleichmäßigen Aufbringen des Desinfektionsmittels ist es unabdingbar, die Einwirkzeit, vor allem nach Infektionspatienten, genau zu beachten und die Fläche während dieser Zeitspanne zu befeuchten, um eine optimale Desinfektionswirkung zu garantieren. Der Hygieneplan gibt Aufschluss über die Häufigkeit der Flächen-desinfektion.

Unterschiedliche Desinfektionsmittel

Neben der Flächen-desinfektion können weitere gezielte Desinfektionsmaßnahmen notwendig werden, wenn eine sichtbare Kontamination auch patientenferner Flächen, einschließlich Fußboden, vorliegt. Doch welche Desinfektionsmittel können und dürfen in der Zahnarztpraxis überhaupt zur Anwendung kommen? Die Hersteller am Markt haben sich in diesem Rahmen stark spezialisiert und bieten zahlreiche, individuell abgestimmte Desinfektionsmittel für jedes Anwendungsgebiet an. Zunächst sind die verwendeten Mittel aus der Liste der DGHM zu entnehmen. Im zweiten Schritt sollte genau hinterfragt werden, was genau damit desinfiziert werden soll, das heißt, um welche Flächen handelt es sich und aus welchen Materialien bestehen diese? Befinden sich eventuell empfindliche Flächen wie Kunststoffe oder Acrylglas darunter oder besteht etwa die Gefahr einer Farb-



veränderung durch die Desinfektion? Für alkoholempfindliche Flächen sind ebenso spezielle alkoholfreie Flächen-desinfektionsmittel erhältlich. Bei Unsicherheit über die Verträglichkeit sollte das Flächen-desinfektionsmittel zunächst an einer kleinen verdeckten Stelle ausprobiert werden. Alternativ kann direkt der Hersteller um Rat befragt werden – denn schließlich soll die hochwertige Praxisausstattung möglichst lange Zeit schön und gepflegt bleiben.

Anwendungs- und Wirkungsform der Desinfektionsmittel

Weiterhin unterscheiden sich die einzelnen Desinfektionsmittel nicht nur in der Anwendungs- und Wirkungsform, sondern auch in der Einwirkzeit und den verwendeten Inhaltsstoffen. Viele Flächen-desinfektionsmittel sind zum Beispiel mit Parfüm versetzt, um die Anwendung angenehmer zu gestalten und nach der Reinigung einen sauberen, frischen Duft zu erzielen. Wie alle Desinfektionsmittel haben auch Flächen-desinfektionsmittel aufgrund ihrer Inhaltsstoffe unterschiedliche Wirkspektren. Um eine wirksame und effiziente Abtötung der in der Praxis relevanten Keime zu erzielen, sind in jedem Fall die Produktinformationen zu berücksichtigen.



Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang bleiben, dass die Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln gegen Viren gemäß RKI-Richtlinie in zwei Wirkungsbereiche eingeteilt wird. Der erste Wirkungsbereich bezieht sich auf begrenzt viruzide Desinfektionsmittel. Diese sind ausschließlich wirksam gegen behüllte Viren. Der zweite Wirkungsbereich deckt viruzide Desinfektionsmittel ab, welche ihre Wirksamkeit gegenüber allen behüllten und unbehüllten Viren entfalten. Diese sind in erster Linie bei allen Medizinprodukten der Risikoklassen semikritisch A und B erforderlich, auch wenn sich nach der Desinfektion eine Sterilisation im Autoklav anschließt.

Geschultes Praxisteam

Neben aller Theorie über Desinfektionsarten und -mittel sowie dem Einsatz eines optimalen Hygienesystems ist es unerlässlich, zur Erreichung eines wirkungsvollen Reinigungs- und Desinfektionsprozesses über ein ausreichend geschultes Team zu verfügen. Der Nachweis über Schulungen erfolgt in darauf abgestimmten Dokumenten, welche Auskunft über Schulungsinhalte, Teilnehmer und Unterweisende geben.

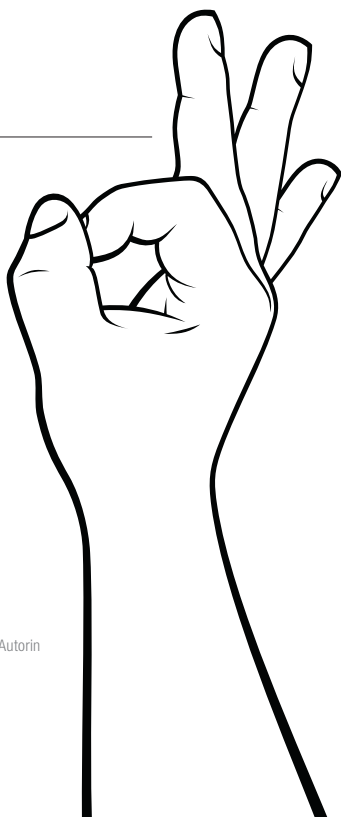
Illustrationen: jamesbin/Adobe Stock

INFORMATION

IWB CONSULTING
Iris Wälter-Bergob
 Hoppegarten 56
 59872 Meschede
 Tel.: 0174 3102996
 info@iwb-consulting.info
 www.iwb-consulting.info

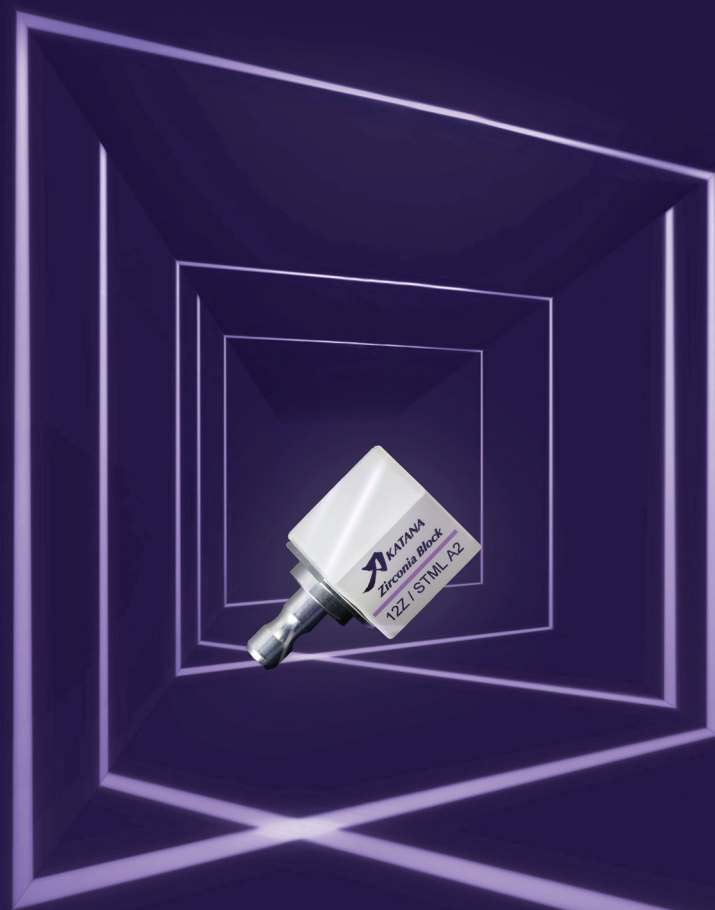


Infos zur Autorin



kuraray

Noritake



DIE KUNST, ALLES ZU VEREINEN.

KATANA™ ZIRCONIA BLOCK
 ÄSTHETISCH. STARK. SCHNELL.



KATANA™ Zirconia Block

MULTI
LAYERED

Stellen Sie sich oft die Frage, was ist wichtiger: Ästhetik oder mechanische Eigenschaften?
Der KATANA™ Zirconia Block ist unsere Antwort!

Mit seiner hervorragenden Biegefestigkeit von 763 MPa und seinem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf für eine noch höhere Ästhetik, bietet der Block neue begeisternde Ergebnisse, die so mit Lithiumdisilikat-Glaskeramik oder herkömmlichem Zirkonoxid nicht erreicht werden.

Und im CEREC System dies alles auch in nur 45 Minuten. 15 Minuten fräsen und 30 Minuten sintern. Dies ist die Kunst, alles zu vereinen! **Probieren Sie es aus!**

Befestigen Sie Ihre
KATANA™ Zirconia Block Restauration
 mit
PANAVIA V5

Weitere Informationen erhalten Sie unter
 der Telefonnummer **069 - 305 35835**
 oder per Mail **dental@kuraray.de**

